



DIE ART VIENNA INTERNATIONAL ART FAIR FEIERT IHR 5-JÄHRIGES JUBILÄUM

Als starkes, vielschichtiges Farben- und Gesellschaftsbild, so präsentiert sich die **ART VIENNA** zum fünfjährigen Jubiläum von 20. bis 22. September 2024 im prachtvollen Setting der **Orangerie Schönbrunn**. Drei Tage lang bietet die internationale Messe für zeitgenössische Kunst, klassische Moderne und Design spannende junge Positionen aber auch Bewährtes von namhaften Künstler:innen wie Herbert Brandl, Markus Prachensky, Hubert Schmalix und Erwin Wurm. Renommierete Aussteller:innen aus dem In- und Ausland zeigen erstklassige nationale und internationale zeitgenössische Kunst. Der Bogen spannt sich von Malerei über Fotografie bis hin zur Skulptur. Sigmund Freud, Jimi Hendrix, Jerry Hall und Marilyn Monroe werden auf der Messe präsent und zu erwerben sein.

Der prachtvolle Garten der Orangerie verwandelt sich erneut in einen temporären **Skulpturenpark**. Im Fokus der diesjährigen **Sonderausstellung F** stehen Werke von vierzehn jungen Künstlerinnen: Minda Andrén, Fatima Bornemissza, Anna Ceeh, Ramesch Daha, Fanni Futterknecht, Michela Ghisetti, Margit Hartnagel, Irene Hopfgartner, Luisa Hübner, Katherina Olschbaur, Karin Pfeifer, Gisela Stiegler, Iv Toshain und Anna Werzowa. Kuratiert wird die Schau von Kunstberaterin Dr. Ema Kaiser in Zusammenarbeit mit der „Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste“. Neu ist die Präsentation der „**Heritage Artists**“ des Magazins Schlossseiten, darunter Marina Blanca und Clara Khevenhüller.

In nur fünf Jahren hat sich die ART VIENNA zu einem Highlight im Herbst für Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber entwickelt. Sie ist mehr als eine Messe. Sie ist ein Ort des Austausches, der Entdeckungen und der Begegnungen mit Kunst in allen Formen.

„Wie schnell die fünf Jahre doch vergangen sind. Dieser wunderbare Ort, die tollen Kunstwerke, die fantastischen Künstlerinnen und Künstler, die erstklassigen Ausstellerinnen und Aussteller, die vielen kunstsinnigen Besucherinnen und Besucher und ihre zahlreichen positiven Rückmeldungen freuen uns sehr.“
so die Veranstalterin Alexandra Graski-Hoffmann.

ÄSTHETISCHE ANSPRÜCHE

Ein schwarz-weiß Porträt von Sigmund Freud – abgelichtet von seinem Lieblingsfotografen, für die Kamera in Szene gesetzte florale Supermodels, Szenen einer Beziehung in der Ästhetik der 50er und 60er Jahre, dem einzigartigen Flair von Paris, kraftvoll und energiegeladen sowie ein nur auf den ersten Blick romantisches Bild geben einen ersten Vorgeschmack auf die kommende ART VIENNA.

Blumen posieren vor der Kamera



Natalie Strohmaier
„Holiday Girls“, 2023
aus der Serie „Unattainable Beauty“
Pigmentdruck auf Hahnemühle Photo Rag 308 gr, 40 x 30 cm
Edition 4/10 + 2 AP, nummeriert und signiert

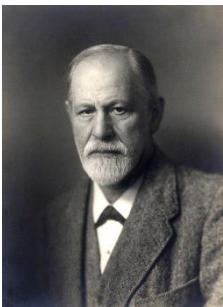
Bild: Natalie Strohmaier, © Bildrecht, Wien 2024

Die auf aktuelle Fotografie spezialisierte **AnzenbergerGallery** zeigt die Fotoserie „Unattainable Beauty“ von Natalie Strohmaier, in der Schnittblumen und Topfpflanzen als Models posieren. Strohmaier thematisiert damit die unrealistischen Schönheitsstandards der Werbeindustrie, die trotz Gegenbewegungen weiterhin durch Werbung und soziale Medien vermittelt werden.

Um diese absurden Schönheitsideale zu durchkreuzen erschafft sie künstliche Wesen aus Blumen, einem klassischen Symbol für Schönheit. Diese handgefertigten und im Studio mit Blitzlicht fotografierten „Superblumen“ mit klingenden Namen wie „Marilyn Monroe“ oder „Holiday Girls“ stehen für unerreichbare, künstlich geschaffene Schönheit.

Die Künstlerin wird während der ART VIENNA anwesend sein.

Freuds Lieblingsfotograf



Max Halberstadt
„Sigmund Freud“, 1925
Silbergelatineabzug, 22 x 16 cm

Bild: Milaneum 2024

Bei **Milaneum** ist die frühe Fotografie Programm. Diesmal wird Max Halberstadt (1882-1940), der Lieblingsfotograf von Sigmund Freud präsentiert. Die beiden verband eine enge Freundschaft und Freud war in erster Ehe mit dessen Tochter Sophie verheiratet.

Erst 2021 wurde dem vertriebenen und lange in Vergessenheit geratenen Fotografen in Hamburg die erste Ausstellung gewidmet.

Das gezeigte Porträt gehört zu den bekanntesten Aufnahmen von Freud und wird bis heute vielfach veröffentlicht.

Eine Momentaufnahme in Stil der 50er und 60er Jahre



Christian Brandl
„Regatta“, 2024
Öl auf Leinwand, 110 x 100 cm

Bild: Rodler Gschwenter Gallery, © Bildrecht, Wien 2024

Die Vision der sehr jungen **Rodler Gschwenter Gallery** ist es, Künstler:innen der Gegenwartskunst aus Österreich stark zu machen und internationale Perspektiven nach Wien zu bringen. Mit Christian Brandl präsentiert sie einen wichtigen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei.

Brandl thematisiert den Menschen und den ihn umgebenden Raum in einer Art Momentaufnahme, die nur

auf den ersten Blick Klarheit und Ruhe ausstrahlt. Modisch versetzt der Künstler seine Protagonist:innen in die 50er und 60er Jahre. Kulissenhafte Handlungsräume mit ästhetischem Anspruch, die aber auch wie eigentümliche „Stillleben“ wirken, lassen die Situation unklar.

Berühmt in Paris



Alice Ella
"Lumières de la Ville", 2024
Acryl auf Leinwand, 120 x 120 cm
Unikat

Bild: gallery twenty-six

Die **Gallery Twenty-Six**, die einige aufstrebende Künstler:innen begleitet, stellt die kraftvolle Acrylmalerei von Alice Ella aus. Ihre Bilder bestechen durch ihre motivische Direktheit in der für die Künstlerin typischen Ästhetik – kräftiges, kontrastreiches Kolorit, exaltierte Posen und ikonische Attribute, einprägsame Formensprache zwischen Art Deco, Pop Art und Insta-Ästhetizismen. Paris ist der ideale Ort, wie geschaffen als Kulisse für die reine Evokation von Beauty und Glamour. Sie setzt die Erfahrbarkeit von Paris als Projektionsfläche von Träumen, Sehnsüchten, Ambitionen, Wünschen und Selbstkonzepten ein. „Paris ist schon für sich ein Bild.“ - Juliette Armanet, Musikerin

Moderne Symbolik



Yulia Becker
"Hope I" und "Hope II", 2022
Acryl auf Leinwand, 200 x 100 cm (je 100 x 100 cm)
Signiert

Bild: Robert Loesch PhotoGraphics

Die **KreativRaum Galerie** präsentiert, aus ihrem großen Pool an nationalen wie auch internationalen Künstler:innen, die österreichische Künstlerin Yulia Becker mit „Schönheit wird die Welt retten“, inspiriert von F. Dostojewski. Die Architektin, Galeristin und Künstlerin arbeitet im Stil des „modernen romantischen Symbolismus“. Hinter den auf den ersten Blick romantischen Sujets der Gemälde verbirgt sich oft eine tiefe Bedeutung mit Bezug auf aktuelle politische und soziale Ereignisse und die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

CONTEMPORARY ART AT ITS BEST

Zwei starke Künstlerinnen, die Französin Lalou Kraffe und die Österreicherin Dorothee Golz porträtieren starke Frauen, einmal zart und zerbrechlich gemalt, einmal als eine Art digitale Foto-Collage. Big Names mit internationaler Strahlkraft wie Markus Prachensky und Erwin Wurm sind großformatig und mit unverkennbarer Handschrift auf der ART VIENNA vertreten und Franz Beer und Rudolf Goessl laden zum "Pas de deux". Wir freuen uns Ihnen diese fantastischen Künstler:innen präsentieren zu dürfen – zeitgenössische Kunst vom Feinsten.

Der Blick einer Frau auf eine Frau



Lalou Kraffe
"Ton paletot caresse ma peau en attendant ta venue...", 2024
extrafeine Acrylfarben und Kupferfolienapplikation auf Holzplatten, 50 x 50 cm
Bild: galerieKLE

Die Werke der Künstler:innen der **Galerie KLE** eint eine Tiefe der Themen und die Beherrschung der Techniken.

Lalou Kraffe, Absolventin der Boule-Schule, malte zuerst rohe und grafisch sehr spontane Werke, in denen sie sich von der erworbenen technischen Strenge befreien wollte. 2003 gründete sie ihr Atelier in der Bretagne und fand wieder Kontakt zu ihrer tiefen Natur, einer präzisen und sauberen Arbeit. Sie ist getragen von der Idee der Total Art und der Geisteshaltung der künstlerischen Bewegungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, einschließlich der Wiener Werkstätte, wo auch Künstlerinnen endlich ihren Platz finden. Sanft richtet Lalou Kraffe in ihren Bildern einen Blick einer Frau auf die Frau. „In der Poesie male ich den Alltag von Frauen und spiele mit der Dualität zwischen der Stärke des Blicks und der Zerbrechlichkeit unserer Haut. Mit meiner Vorliebe für Stoffe, Muster und Vorhänge umhülle ich meine Motive.“

Clothes Sculpture



Erwin Wurm
Ohne Titel, 1991
Stoffhose, Stahlblechröhre, 167 x 30 x 25 cm
Bild: Galerie Bachlechner, © Bildrecht, Wien 2024

Der Fokus der **Galerie Bachlechner** liegt auf künstlerischen Positionen der 1960er-Jahre und der Art Brut, aber auch auf sogenannten emerging und mid-career artists aus Österreich und Deutschland. Mit seinen heiter-ironischen Werken wie den "fat cars", dem "narrow house" oder den "one minute sculptures" wurde Erwin Wurm – Jahrgang 1954 – zu einem der größten Stars der zeitgenössischen Kunst weltweit. Er sieht sich als Kommentator und Kritiker und spricht in seiner Kunst gesellschaftliche Ungereimtheiten und Probleme unserer Zeit an: die Vereinzelung des Menschen, den Rückzug ins Private, den Lobbyismus und die Grenzen des freien Willens.

Raum-“Pas de deux” mit Franz Beer und Rudolf Goessl



Rudolf Goessl
„August“, 2015
Öl auf Leinwand, 200 x 150 cm
Bild: Ernst Kainerstorfer



Franz Beer
Ohne Titel, 1982
Gouache auf Landkarte, 70 x 50 cm
Bild: Galerie Jünger, © Bildrecht, Wien 2024

Im Herbst feiert die **Galerie Jünger Wien** ihr 30jähriges Bestehen, Franz Beer und Rudolf Goessl wären heuer 95 Jahre geworden. Beide Künstler beschritten völlig andere Wege, als es für die sogenannte

„Generation 29“ in Österreich charakteristisch war.

Franz Beer entwickelte aus formalen Quellen wie der „l'Art Brut“ und der „Arte Povera“ einen von „horror vacui“ geprägten Stil, der die strukturelle Beschaffenheit von Oberflächen immer weiter zerlegte, um in deren Tiefe „das Eigentliche“ zu entdecken.

Rudolf Goessl fand im „Color Field Painting“ den Ansatz für seine Farbraumbilder, die er kontinuierlich weiterentwickelte. Die Gemeinsamkeit der beiden Einzelgänger ist die Beschäftigung mit dem Raum.

Digitale Renaissance-Gemälde



Dorothee Golz
„Madonna mit den weißen Federn“, 2011
c-print, Fotopapier, diasec, 130 x 98 cm

Bild: Oskar Schmidt, © Dorothee Golz, Bildrecht, Wien 2024

Die **L.art Galerie** aus Salzburg präsentiert auf der ART VIENNA einen repräsentativen Ausschnitt aus ihrem Programm, das Gegenwartskunst aus den Bereichen Malerei, Skulptur und Fotografie umfasst.

Mit ihren digitalen Gemälden entführt und verführt Dorothee Golz die Betrachter:innen. Klassischen Gemälden entnimmt sie Gesichter, fügt sie in ein modernes, bis ins kleinste Detail durchdachtes Setting ein und macht Schnittstellen zwischen einer historischen und der heutigen Ästhetik sichtbar.

Golz fertigt Fotos von Personen an, die Gesichtern aus bekannten Renaissancegemälden ähneln und fügt Ausschnitte wie ein Kopist auf der Leinwand zusammen. „In dem Ganzen steckt viel Widersprüchliches, weil ich ein gemaltes Bild zu einer Fotografie mache und mit Fotografie wiederum so umgehe, als würde ich ein Bild malen“. Die neu entstandenen großformatigen Gemälde wirken wie Fotografien, die beim Betrachten die Frage nach verschiedenen Wahrnehmungsebenen auslösen.

Dorothee Golz lebt und arbeitet in Wien.

Abstrakter Expressionismus



Markus Prachensky
„Swing de Provence“, 2007
Acryl auf Leinwand, 160 x 210 cm
signiert und datiert rechts unten: "Prachensky 07",
rückseitig bezeichnet und datiert: "Swing de Provence 2007"

Bild: Kunsthandel Giese & Schweiger

Ambition, Kompetenz und ein gutes Bauchgefühl machen den **Kunsthandel Giese & Schweiger** zur ersten Adresse für österreichische Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts. Bedeutende Positionen der Kunst nach 1945 schaffen die Verbindung zur Kunst der Gegenwart.

Markus Prachensky über seine wichtigste Farbe „Rot – das ist Feuer, Liebe...“ Es gibt kein Bild ohne Rot.

Dann finde ich keinen Zugang. Auf Rot baue ich auf.“

Sehen Sie hier die Expertise mit Giese zu „Swing de Provence“:

<https://www.gieseundschweiger.at/video/74/>

INTERESSANTER KUNSTMIX FÜR DIE ORANGERIE SCHÖNBRUNN

Landschaften gezeichnet mit Pastellkreide und Farbstiften, Strukturen aus feinen Linien, metallische Objekte als Endlosschleife, Farbe und Licht im Widerstreit, aktionistische Kunst, Fotos von Stars und Starlets und innovative abstrakte Kunst werden auf der diesjährigen ART VIENNA für besondere Momente sorgen. Unsere Aussteller:innen haben einen interessanten Kunstmix für die Orangerie Schönbrunn zusammengestellt, den Sie nicht verpassen sollten.

Zeitgenössische Kunst aus Österreich



Andres Klimbacher
"infiniteLOOP" (Endlosschleife), 2024
Cortenstahl, 200 x 250 x 120 cm mit Sockel
Unikat mit Zertifikat/COA

Bild: Christopher Lane/Galerie Breyer, © Bildrecht, Wien 2024

Die **Galerie Breyer** aus Baden bei Wien von Christopher Lane ist spezialisiert auf zeitgenössische Kunst mit Schwerpunkt auf internationalen Künstler:innen, die in Österreich ansässig sind. "infiniteLOOPS" nennt Andres Klimbacher seine neuesten Skulpturen, die sich mit der Unendlichkeit beschäftigen. Diese Skulpturen mit nur einer Fläche und einer Kante entwickelten sich aus der Möbiusschleife, einem Band dessen Außenseite zur Innenseite wird. Entsprechend aufwändig ist die Entwicklung dieser Formen und die Abwicklung der Metallarbeiten. Die Arbeiten stellen eine Auseinandersetzung mit „theoretischer“ und realer Wirklichkeit dar: Was ist „fake“ und was ist „wirklich“? Einerseits haben ihn die ständigen Wiederholungen derselben Abläufe der jüngsten Vergangenheit gesellschaftlich, politisch aber auch geschichtlich dazu veranlasst, andererseits das starke Interesse an komplexen geometrischen Formen.

Landschaftszeichnungen



Gerlinde Zantis
"Dépt 07/L'Ardèche I", 2020
Pastell auf Papier, 150 x 110 cm

Bild: Galerie Frey Wien, © Bildrecht, Wien 2024

Die **Galerie Frey** ist eine etablierte Plattform für Präsentation und Verkauf von zeitgenössischer bildender Kunst mit dem Schwerpunkt auf Positionen österreichischer und internationaler Malerei und Skulptur. Gerlinde Zantis ist Zeichnerin. Die Landschaften und die Dörfer des Rhône-Tals sind in ihren Werken bestimmend. In den Départements Drôme, Gard und Ardèche geht sie seit mehr als 20 Jahren mit Bleistift und Skizzenblock auf die Suche nach Landschaften, Dörfern und alleinstehenden Häusern und Höfen. Sie sucht das, was von Touristen gerne übersehen wird. So entstehen kühle, auch dunkle, andersartige, kleine und großformatige Zeichnungen mit Farbstift und Pastellkreide.

Hier spricht Gerlinde Zantis über ihre Zeichnungen: <https://www.youtube.com/watch?v=8MSIGj-RJmk>

Herbert Brandls malerischer Widerstreit

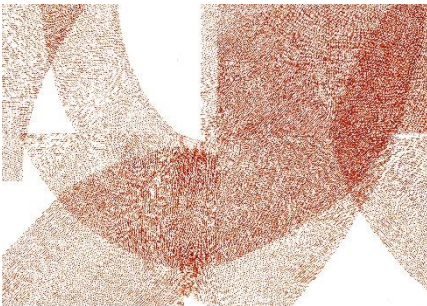


Herbert Brandl
Ohne Titel, 2022
Acryl auf Leinwand, 110 x 90 cm

Bild: Anton Gölles, © Herbert Brandl, Bildrecht, Wien 2024

Die **Galerie Gölles** zeigt auf der ART VIENNA 2024 Arbeiten von Künstler:innen, die kritische Zeitgenossenschaft mit künstlerischem Anspruch vereinen und mit souveränem Strich und Guss gesellschaftliche und ästhetische Fragen aufwerfen, wie Herbert Brandl. Das Œuvre von Brandl handelt von Atmosphären und Zuständen, der Materie der Farbe und der malerischen Geste, der inneren Spannung und der Zuspitzung des Widerstreits von Farbe und Licht.

Strukturen aus feinen Linien



Bettina Paschke
Ohne Titel, Nr. 195, 2024
Tusche, 40 x 60 cm

Bild: Galerie Ulrike Hrobsky

Von Beginn an widmete sich die **Galerie Ulrike Hrobsky** der zeitgenössischen Kunst mit einem Fokus auf rauminhärente Inhalte in Zeichnung, Malerei, Skulptur/Objekt und Fotografie. „Bettina Paschke schafft in einem Akt höchster Konzentration Strukturen aus feinen Linien. Das Zeichnen ist gleichzeitig ein Zuschauen, wie diese Linien aufeinander aufbauen und eine größere Form entstehen lassen. Dieser Prozess liegt ein Stück weit außerhalb der Kontrolle der Künstlerin, denn die kleinen Ungenauigkeiten, die der Handzeichnung innewohnen, setzen sich zunächst kaum merklich, nach einigen Zeilen aber deutlicher fort, bis sich die Struktur entweder verdichtet oder das Liniennetz auseinander zu reißen droht. Paschke kann gegensteuern, doch nicht aus der Struktur ausbrechen. Damit gibt sie ihre künstlerische Autorschaft ein Stück weit an ihr eigenes System ab.“ (*Christina Katharina May*)

Aktionistische Kunst von Emmerich Weissenberger



Emmerich Weissenberger
“Love / Master Pieces”, 2024
Mixed Media auf Leinwand, 160 x 130 cm

Bild: Galerie Ursula Stross, © Bildrecht, Wien 2024

Die **Galerie Ursula Stross** präsentiert Popart als auch abstrakte und expressionistische und zeitgenössische Kunst. Emmerich Weissenberger ist Maler, Bildhauer und Aktionist, dessen Beständigkeit an die Wiener Schule des Aktionismus erinnert. Weissenberger ist Mitbegründer des Rosasturm Kunstlabor für nachhaltige Entwicklung. Von seinen spektakulären Kunstaktionen wurde weltweit in Medien wie CNN und RTL berichtet. Am Karfreitag 2010 kreuzigte er sich symbolisch auf dem Wiener Stephansdom in einer Höhe von 20 Metern — nur mit einem Lendenschurz bekleidet und mit einer Dornenkrone auf dem Kopf — um

gegen Missbrauch in der katholischen Kirche zu protestieren. Sein Werk konzentriert sich darauf, Liebe, Respekt und Leidenschaft durch eine einzigartige Ästhetik zu vermitteln. Er betont den inneren Blick, Farbe und bewusste Unschärfe, um persönliche Interpretationen und emotionale Reaktionen hervorzurufen. Seine Kunst stellt oft konventionelle Grenzen in Frage und bietet tiefgehende Einblicke in kreative Prozesse und menschliche Erfahrungen.

Fotos von Stars und Starlets

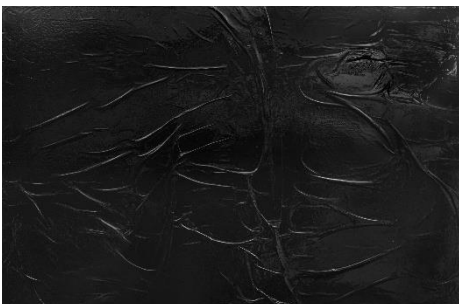


Norman Parkinson
"Jerry Hall", 1975
Ltd Ed

Bild: © Norman Parkinson

Die **LOFT 11 GALLERY** hat es sich zur Aufgabe gemacht, aufstrebende zeitgenössische Künstler:innen mit inspirierenden, ausgereiften Konzepten und einem überraschenden Stil, aber auch weltweit bekannte Künstler:innen dem internationalen Publikum zu präsentieren. Eine Vielzahl von Fotos legendärer Fotograf:innen prägen das Portfolio, darunter Bilder von Künstler:innen, Musiker:innen, Berühmtheiten und Filmstars. Alle Werke sind original, original signiert oder original zertifiziert durch den Nachlass der Künstler:innen. Auf der ART VIENNA wird eine feine Auswahl gezeigt.

Ein Blick in die abstrakte Kunst



Marc Adrian
Ohne Titel, 1971
Faltenrelief/Lack auf Holz, 140 x 210 cm

Bild: Galerie Martin Suppan, © Bildrecht, Wien 2024

Vor 50 Jahren gründete Martin **Suppan** seine Galerie, die sich auf Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie ausgewählte zeitgenössische Künstler:innen spezialisiert hat.

Marc Adrian, ein vielseitiger Künstler, der sich sowohl als Bildhauer, Maler, Literat, Avantgardefilmer als auch als Theoretiker profiliert hat, war Student von Fritz Wotruba. Bekannt für seine innovativen Ansätze, prägte er durch Serien von Sprungperspektiven und Hinterglasmontagen seine künstlerische Handschrift. Sein Schaffen in der Welt der abstrakten Kunst manifestierte sich in Werken der geometrischen Abstraktion, Op Art und experimentellen Kunst, die nach 1945 international Anerkennung fanden.

BESONDERE MESSE-HIGHLIGHTS

Besondere Messe-Highlights versprechen die Heritage Artists des Schlossseiten Magazins, die dritte Ausgabe der Sonderausstellung F, die diesmal Künstlerinnen der Sammlung der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste vor den Vorhang holt, und der Skulpturengarten. Dieser hält wieder ganz besondere Momente bereit.

Sonderausstellung F

Die dritte Ausgabe der Sonderausstellung F findet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste (GFK bzw. Kunstfreunde) statt. Kuratiert von Ema Kaiser werden erstmalig Positionen junger Künstlerinnen aus der Sammlung der Kunstfreunde, die von Sylvia Eisenburger gegründet und geleitet wird, präsentiert.

Die Ausstellung F bietet eine Perspektive auf die zeitgenössische feministische Kunst aus Sicht der über 40-jährigen Sammlertätigkeit der GFK. Die ausgestellten Werke repräsentieren eine breite Palette an künstlerischen Medien und Stilrichtungen und spiegeln die vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen wider, die von Frauen in der Kunstwelt gemacht werden.

„Ich freue mich sehr, die Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste mit der ART VIENNA zusammenzubringen, um diese exemplarische Ausstellung zu präsentieren“, so die Kuratorin Ema Kaiser.

Mit Werken von Ramesch Daha, Fatima Bornemissza, Karin Pfeifer, Iv Toshain & Anna Ceeh, Irene Hopfgartner, Luisa Hübner, Gisela Stiegler, Anna Werzowa, Fanni Futterknecht, Minda Andrén, Katherina Olschbaur, Margit Hartnagel und Michela Ghisetti.

Lustwandeln im Skulpturengarten

Die prächtig gestaltete Gartenlandschaft der Orangerie Schönbrunn bietet mit ihrem einzigartigen Flair wieder einen besonderen Ort für ausgewählte Skulpturen. Unter freiem Himmel können sie ihre Wirkung voll entfalten und laden dazu ein, betrachtet und bewundert zu werden.

Mit Skulpturen u.a. von Bruno Gironcoli (Galerie Bachlechner), Andres Klimbacher (Galerie Breyer Baden), Alexander Steinwendtner & Herbert Golser (Galerie Frey Wien | Salzburg), Elisabeth von Samsonow (Galerie Jünger Wien), Judith Wagner (L.art Galerie), Mario Dalpra (Galerie Rodler Gschwentner), Manfred Hellweger (Galerie Ursula Stross) und Laura Limbourg (Galerie Martin Suppan).

Heritage Artists

Das Schlosseiten Magazin präsentiert "Heritage Artists", eine beeindruckende Auswahl von Talenten, die in den letzten Jahren im Rahmen des Magazins vor die Kamera geholt wurden. Die Bandbreite reicht von herausragenden Malerinnen und Malern der zeitgenössischen Kunst bis hin zu Meistern der klassischen Moderne und Design. Marina Blanca kreiert farbenfrohe, in Murano mundgeblasene Lampen und in Bronze gegossene Porträts, um sie für die Ewigkeit zu bewahren. Clara Khevenhüller, eine spanisch-österreichische Künstlerin, die in Wien lebt, bringt ihre Erfahrungen aus dem Studium an der Parsons Paris in Skulptur, Malerei und neuen Medien in ihre Werke ein. Der britische Fotograf Jamie McGregor Smith, der die moderne Kirchenarchitektur des 20. Jahrhunderts dokumentiert, zeigt beeindruckende Aufnahmen außergewöhnlicher religiöser Bauwerke. Gemeinsam ist allen "Heritage Artists" der gekonnte Umgang mit Geschichte, die sie auf moderne und künstlerische Weise in die Gegenwart überführen.

Kunstvolle Gespräche

Abgerundet wird das Messerlebnis von spannenden Art Talks. Den Einstieg machen Kultur-Journalist & Barbuch-Autor Christof Habres und Kunsthändler & Podcaster Dr. Alexander Giese mit einer ART VIENNA Edition ihres kurzweiligen, vergnüglichen Talk-Formats „#kunstundschnittlauch“. „Bilder lesen“ heißt es beim Künstlerinnengespräch mit Martina Tscherni und Vanessa Bersis (STRABAG Kunstforum) zum Thema „'I did it! Schwimmen zwischen Europa und Afrika' - Was hat Schwimmen mit Kunst zu tun?“, welches in Kooperation mit der Galerie Ulrike Hrobsky stattfindet. Zu einem Frühstückstalk mit Cafe & Croissants lädt das Magazin Schlosseiten. Dabei unterhalten sich Christoph Thun-Hohenstein und Dr. Lucas Cuturi, Kurator der Ausstellung „Transcending Borders“ von Ai Weiwei, darüber „wie man zeitgenössische Objekte in einem historischen Ambiente präsentiert und so als Quelle der Inspiration für moderne Kunst nutzt“. Um die Frage „Wie viel Politik braucht die Kunst?“ dreht es sich im Gespräch der Rodler Gschwentner Gallery mit Martin Praska (Künstler), Tanja Skorepa (Art consultant) und André Stolzlechner (Kunstförderer).

Die **ART VIENNA International Art Fair** ist eine junge Kunstmesse für internationale zeitgenössische Kunst, Moderne und Design. Sie findet jährlich im Herbst in Wien statt und wird von M.A.C. Hoffmann konzipiert und organisiert.

DIE AUSSTELLER:INNEN

ANZENBERGERGALLERY
GALERIE BACHLECHNER
GALERIE BREYER BADEN
GALERIE FREY WIEN | SALZBURG
KUNSTHANDEL GIESE & SCHWEIGER
GALERIE GÖLLES
GALERIE ULRIKE HROBSKY
GALERIE JÜNGER WIEN
GALERIE KLE
KREATIVRAUM GALERIE
L.ART GALERIE
LOFT 11 GALLERY
MILANEUM
RODLER GSCHWENTER GALLERY
SCHLOSSEITEN CONTEMPORARY CORNER
GALERIE URSULA STROSS
GALERIE MARTIN SUPPAN
GALLERY TWENTY-SIX, LUCIAN ANTONI

PRESSEBILDER: <https://bilderserver.skyunlimited.at/ART-VIENNA#>

ART VIENNA

International Art Fair
Orangerie Schönbrunn
20.-22. September 2024
Täglich 11 – 19 Uhr
www.artvienna.org

KONTAKT

M.A.C. Hoffmann & Co. GmbH
Hofburg Schweizertor, PF 22, 1016 Wien
T +43 1 587 12 93, F +43 1 587 12 93-20
office@mac-hoffmann.com
www.mac-hoffmann.com

PRESSEKONTAKT

Elke Weilharter MAS, MAS
SKYunlimited
M +43 699 164 480 00
elke.weilharter@skyunlimited.at